

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Ref.4/029/2025

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Referat für Stadtplanung und Bauwesen

Sachbearbeiter/in: Ricus Kerckhoff

Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER Schwabach vom 26.09.2025 zur optischen Verbesserung der Betonbarrieren bei Veranstaltungen

Anlage: Antrag der FREIEN WÄHLER vom 26.09.2025

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	18.11.2025	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge für eine Farbgestaltung der Betonbarrieren zu erstellen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		Personalkosten, Materialkosten müssen noch ermittelt werden.	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Die Stadtratsfraktion der FREIEN WÄHLER hat mit Schreiben vom 26.09.2025 einen Antrag zur optischen Verbesserung der Betonbarrieren bei Veranstaltungen gestellt (siehe Anlage). Es soll geprüft werden, ob eine geeignete Begrünung der Betonbarrieren möglich ist.

II. Stellungnahme der Verwaltung

Die Betonbarrieren sind im Februar diesen Jahres vom Ordnungsamt als mobiles und temporäres Schutzsystem für Veranstaltungen angeschafft worden. Aufgrund der Situierung am Fahrbahnrand und teilweise im Bereich der Fahrbahn müssen die Betonblöcke mit rot-weißen Reflektoren und Warnleuchten ausgestattet sein. Einige Blöcke sind zusätzlich mit einem Hinweisschild über die Dauer der Sperrung versehen.

Stellungnahme Ordnungsamt

Aus Sicht von A.23 hat die Funktionalität der Einfahrsperrn absolute Priorität gegenüber der Optik.

Ein Befestigen von Blumenkästen könnte zur Instabilität der Betonklötze führen, wenn diese dafür angebohrt werden müssten.

Zudem können Anbauteile beim Aufprall eines Fahrzeuges zu herumfliegenden Teilen werden, die Teilnehmer der Veranstaltung verletzen können.

Aus verkehrsrechtlicher Sicht ist es zwingend erforderlich, dass die rot-weißen Reflektoren nicht durch davorhängende Pflanzen verdeckt werden. Ebenso muss die Warnleuchte gut sichtbar sein.

Bei einigen Veranstaltungen müssen die Sperrn auch an andere Standorte versetzt werden, was durch Anbauteile ebenfalls erschwert wird.

Daher bitten wir von Anbauteilen aller Art Abstand zu nehmen.

Baubetriebsamt

Eine Begrünung der Betonsperren könnte nur mit relativ kleinteiligen Pflanzkästen erfolgen, die im Sommer häufig gewässert werden müssten und im Winter nicht verbleiben könnten. Der Unterhaltsaufwand wird sehr hoch eingeschätzt.

Vorschlag der Verwaltung

Die mobilen Einfahrsperrn sind eine Übergangslösung zur Sicherung von innerstädtischen Veranstaltungen. Langfristig sollen versenkbare bzw. fest verbaute Poller, wie im Rahmen der Neugestaltung des Martin-Luther-Platzes bereits vorgesehen diese Funktion übernehmen.

Aufgrund der Bedenken der Fachämter gegen eine Ergänzung der Einfahrsperrn durch Pflanzkästen wird vorgeschlagen die Betonelemente farbig zu gestalten.

III. Kosten

Die Ausführung soll nach Möglichkeit durch das Baubetriebsamt erfolgen, anfallende Materialkosten müssen noch ermittelt werden.

IV. Klimaschutz

Keine Auswirkungen.